

Pressemitteilung, 26. Januar 2021

HMKV-Ausstellung *Artists & Agents* – *Performancekunst und Geheimdienste* zur Ausstellung des Jahres 2020 gekürt

In Zeiten geschlossener Ausstellungen erreicht den HMKV eine erfreuliche Nachricht: Kunstkritiker*innen der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbands **AICA** haben soeben die Ausstellung ***Artists & Agents - Performancekunst und Geheimdienste*** (2019-20) des HMKV Hardware MedienKunstVerein zur "**Ausstellung des Jahres**" 2020 gewählt.

Gemeinsam mit dem **HMKV** wurden das **Bauhaus Dessau** (Museum des Jahres 2020) und das **Brücke-Museum Berlin** (Besondere Ausstellung 2020) ausgezeichnet. Die rund 200 in der deutschen AICA-Sektion zusammengeschlossenen Autor*innen, Kritiker*innen, Journalist*innen und Publizist*innen vergeben jedes Jahr drei undotierte Auszeichnungen an Museen und für einzelne besonders gelungene Kunstaussstellungen.

Die am 25. Oktober 2019 in Anwesenheit vieler beteiligter Künstler*innen feierlich eröffnete Ausstellung ***Artists & Agents – Performancekunst und Geheimdienste*** rückt die Überwachung von Performancekünstler*innen durch Geheimdienste – und die vielschichtige Interaktion zwischen diesen – in den Fokus. „Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung der deutschen Sektion der AICA. Es ist eine großartige Anerkennung unserer Arbeit!“, so **HMKV-Direktorin Dr. Inke Arns**.

Hervorgehoben wurde in der Begründung zur Auszeichnung die **umfangreiche Recherche**, die der internationalen Gruppenausstellung ***Artists & Agents*** zugrunde liegt: „Akademische Forschungsarbeit ist sehr wichtig“, so Inke Arns, „nur verbleibt sie leider allzu oft im akademischen Kontext. Wir haben mit dieser Ausstellung, die auch aktuelle künstlerische Arbeiten zum Thema versammelte, **Forschung sichtbar und zugänglich gemacht**. Das hervorragende Ausstellungsdesign von **please don't touch** aus Dortmund hat maßgeblich dazu beigetragen.“

Ziel der Ausstellungsmacherinnen war es, ausgehend von dem historischen Archivmaterial aus der **ehemaligen DDR und Osteuropa**, die Ausstellungsbesucher*innen **für aktuelle Themen und Fragestellungen** zu sensibilisieren. „Die Akten, in denen sich die Arbeit der Geheimdienste materialisiert, wurden quasi zu einem Ausgangs- und Kondensationspunkt für etwas, was sich sonst nur schwer fassen lässt, gerade auch im Zeitalter digitaler Kommunikation,“ so Inke Arns.

Die Ausstellung geht aus einer **Kooperation mit der Universität Zürich** hervor: mit **Sylvia Sasse**, Professorin für Slawistik an der Universität Zürich, sowie mit **Kata Krasznahorkai**,

die im Rahmen eines dort angesiedelten Forschungsprojektes zu Performancekunst in Osteuropa in den Geheimdienstarchiven vieler Länder recherchiert hat.

Eine Zusammenarbeit zwischen Sylvia Sasse und Inke Arns mündete schon 2017 in einer Auszeichnung: Für **Sturm auf den Winterpalast – Forensik eines Bildes** erhielten die Kuratorinnen, gemeinsam mit Igor Chubarov, den Justus-Bier-Preis für Kuratoren und Kuratorinnen 2018/19.

Mit *Artists & Agents* wurde nun schon **zum dritten Mal** eine Ausstellung des HMKV von der AICA prämiert: 2003 wurde **games. Computerspiele von Künstler*innen** und 2012 wurde **Sounds Like Silence** (zu 4'33" von John Cage) ausgezeichnet, jeweils in der Kategorie „Besondere Ausstellung“.

Informationen zur Ausstellung im Überblick:

Artists & Agents – Performancekunst und Geheimdienste

26. Oktober 2019 – 19. April 2020 (verlängert)

HMKV Hardware MedienKunstVerein im Dortmunder U, Ebene 3

Im Zentrum der Ausstellung steht die Interaktion zwischen Geheimdiensten und Performancekunst – einer Kunstform, die Geheimdiensten als besonders gefährlich galt. Fast nur in Osteuropa sind die Archive zugänglich und offenbaren die „Zersetzung“ und „Liquidierung“ kritischer Künstler*innen durch die Staatssicherheitsdienste. Dafür mussten die Agent*innen jedoch teils selbst zu ‚Performancekünstler*innen‘ werden. *Artists & Agents* versammelt z.T. noch nie gezeigte Beispiele künstlerischer Subversion und geheimdienstlicher Unterwanderung. Neuere Arbeiten zeigen: Die Frage nach dem zunehmenden Einsatz geheimdienstlicher Methoden in Politik und Alltag ist hochaktuell.

Kuratorinnen:

Inke Arns, Direktorin des HMKV Hardware MedienKunstVerein, **Sylvia Sasse**, Professorin für Slavische Literaturwissenschaft an der Universität Zürich, **Kata Krasznahorkai**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Performance Art in Eastern Europe (1950 – 1990)“ an der Universität Zürich

Mit Arbeiten von Künstler*innen aus Bulgarien, Deutschland, Chile, Kroatien, der Tschechischen Republik, Polen, Rumänien, Russland, Ungarn und den USA:

Alexandru (Sándor) Antik (RO), Tina Bara & Alba D'Urbano (DE), Kurt Buchwald (DE), Károly Elekes / Árpád Nagy / Gruppe MAMÚ (RO), György Galántai / Artpool (HU), Ion Grigorescu (RO), Sanja Iveković (HR), Voluspa Jarpa (CL), Jens Klein (DE), Daniel Knorr (RO/DE), Csilla Könczei (RO), Korpys/Löffler (DE), Jiří Kovanda (CZ), Jill Magid (US), Simon Menner (DE), Arwed Messmer (DE), Clara Mosch (DE), Orange Alternative (PL), Peng! Collective (DE), Józef Robakowski (PL), Cornelia Schleime (DE), Nedko Solakov (BG), Gabriele Stötzer (DE), Tamás St.Turba (NETRAF-agent) / Gábor Altorjay (HU)

Akten: Politische Polizei, Schweiz; Ministerium für Staatssicherheit (MfS), DDR; Służba Bezpieczeństwa (SB), Volksrepublik Polen; Štátní bezpečnost (ŠB), ČSSR; Komitet gosudarstvennoj bezopasnosti (KGB), UdSSR; Belügyminisztérium (BM), Ungarische Volksrepublik; Securitate, Sozialistische Republik Rumänien; Dirección de Inteligencia Nacional (DINA), Chile; Algemene Inlichtingen- en Veiligheidsdienst (AIVD), Niederlande; Bundesnachrichtendienst (BND), Deutschland

Publikationen:

Sammelband:

Kata Krasznahorkai, Sylvia Sasse (Hg.): *Artists & Agents. Performancekunst und Geheimdienste*, Leipzig: Spector Books, 2019, 690 Seiten, 34,00 €

Autor*innen: Inke Arns, Mădălina Braşoveanu, Anna Krakus, Liliana Gomez, Hristo Hristov, Kata Krasznahorkai, Tomáš Pospiszyl, Łukasz Ronduda, Sylvia Sasse, Tamás Szőnyei und Anikó Szűcs

Eine englische Version des Buches ist in der Produktion

HMKV Ausstellungsmagazin 2019/2:

Artists & Agents – Performancekunst und Geheimdienste / Artists & Agents – Performance Art and Secret Services, hrsg. v. Inke Arns, Kata Krasznahorkai, Sylvia Sasse, Dortmund: Verlag Kettler, 2019, zweisprachig deutsch/englisch, zahlreiche Abbildungen, 228 Seiten, 18,00€; sowie als PDF-Download (kostenlos) unter www.hmkv.de/shop.html

Eine Ausstellung des HMKV (Hardware MedienKunstVerein) in Kooperation mit dem Slavischen Seminar der Universität Zürich

Die Ausstellung wurde gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und den European Research Council (ERC) im Rahmen des Forschungsprojekts "Performance Art in Eastern Europe 1950-1990. History and Theory".

Der HMKV wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Stadt Dortmund / Dortmunder U.

Pressestimmen zur Ausstellung:

„‘Artists & Agents – Performancekunst und Geheimdienste‘ nennt sich (...) die Gruppenschau mit Kunst und Materialien aus Geheimdienst-Archiven, mit dem der für ein couragiertes Programm renommierte Hardware MedienKunstVerein in Dortmund seinem Namen alle Ehre macht (...) Die in sechs Themenbereiche gegliederte Präsentation gleicht die Textlastigkeit sowie den wissenschaftlichen Grundton durch eine spielerische wie gelungene Ausstellungsarchitektur und durch überzeugende künstlerische Qualität aus.“ [Kunstforum International](#)

„Performancekunst und Geheimdienste“ gehen in dieser Gruppenschau Verbindungen ein, die aus heutiger Sicht leicht als bizarres Kuriosum anmuten mögen, aber geeignet und darauf angelegt waren, künstlerische Existenzen einzuschüchtern, mundtot zu machen, zu zerstören.“ [FAZ](#)

„(Die Ausstellung) zeigt, welche sehr destruktive Stoßrichtung und welches gefährliche Potential gegen künstlerische Subversion geheimdienstliche und andere ähnliche organisierte autoritäre Strukturen in der Zukunft haben könnten. So muss man angesichts der hier zu sehenden zuweilen hilflosen Datensammelversuche der Vergangenheit gelegentlich lachen. Ein Lachen, das angesichts heutiger Möglichkeiten leer wird.“ [Monopol](#)

„Die Schau ist so spannend wie ein Agententhriller. Nur dass hier leider alles wahr ist.“
Ruhrnachrichten (nur print)

„Die Ausstellung 'Artists & Agents' ist weit mehr als Aufarbeitung des komplexen Verhältnisses von Kunst und Kontrolle im Kalten Krieg in Osteuropa.“ [DLF: Corso](#)

„Ein Spiel mit der Zersetzung und der Desinformation. Ein Thema, das den Macherinnen der Ausstellung am Herzen liegt.“ [ZDF heute plus](#)

„Ausstellung und Begleitbuch sind, 30 Jahre nach 1989, eine spektakuläre Leistung.“ [Der Freitag](#)

Ausstellungsmagazin als Download

Artists & Agents – Performancekunst und Geheimdienste

Publikation | 2019 | Dortmund: Verlag Kettler | 18,00 €

Auf der Webseite des HMKV als PDF kostenlos herunterzuladen:

<https://www.hmkv.de/shop.html>

Als **Printversion** direkt über den Verlag Kettler bestellbar: www.verlag-kettler.de

Artists & Agents Online

Begleitende Angebote, Videos und Podcasts, welche einzelne Aspekte der Ausstellung gesondert beleuchten, sind weiterhin unter *Artists & Agents Online* auf der Webseite des HMKV zugänglich:

<https://www.hmkv.de/ausstellungen/ausstellungen-detail/artists-agents-online.html>

Auszeichnungen des HMKV im Überblick:

Die HMKV-Ausstellung *games. Computerspiele von Künstlerinnen* wurde von der deutschen Sektion der AICA (Internationaler Kunstkritikerverband) als "Besondere Ausstellung" 2003 ausgezeichnet und erhielt den Innovationspreis des Fonds Soziokultur 2004. 2011 wurde der HMKV mit dem JUMP Jahresförderpreis für Kunstvereine der Kunststiftung NRW ausgezeichnet. Die HMKV-Ausstellung *Sounds Like Silence* wurde von der deutschen Sektion der AICA (Internationaler Kunstkritikerverband) als "Besondere Ausstellung 2012" ausgezeichnet. 2017 erhielt der HMKV den ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstvereine, nachdem er in diesem Jahr zum sechsten Mal für diesen Preis nominiert worden war (nach 2007, 2008, 2011, 2013 und 2014). 2013 hatte er eine lobende Anerkennung im Rahmen dieses Preises erhalten.

2020

Die HMKV-Ausstellung *Artists & Agents – Performancekunst und Geheimdienste* (2019-20) wird von der deutschen Sektion der AICA (Internationaler Kunstkritikerverband) als "**Ausstellung des Jahres 2020**" ausgezeichnet.

2018

Justus Bier Preis für Kuratoren und Kuratorinnen 2018: Inke Arns, Igor Chubarov und Sylvia Sasse für die Ausstellung und die Publikation *Sturm auf den Winterpalast – Forensik eines Bildes* (HMKV 2017/2018)

2017

ADKV-ART COLOGNE-Preis für Kunstvereine 2017

2014

5. Nominierung des HMKV für den **Preis für Kunstvereine der ADKV und der ART COLOGNE**

2013

Der Katalog *Sounds Like Silence* wird als eines der „**schönsten Schweizer Bücher 2012**“ ausgezeichnet. 454 Bücher wurden eingereicht, 19 wurden mit diesem renommierten Preis ausgezeichnet.

2013

4. Nominierung des HMKV für den **Preis für Kunstvereine der ADKV und der ART COLOGNE. ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstvereine 2013: Lobende Anerkennung**

2013

Die HMKV-Ausstellung *Sounds Like Silence* wird von der deutschen Sektion der AICA (Internationaler Kunstkritikerverband) auf der Biennale di Venezia 2013 als "**Besondere Ausstellung 2012**" ausgezeichnet. [Mehr lesen...](#)

2011

JUMP **Jahresförderpreis für Kunstvereine der Kunststiftung NRW**

2011

3. Nominierung des HMKV für den **Preis für Kunstvereine der ADKV und der ART COLOGNE**

2010

Die amerikanische Kunstzeitschrift ARTFORUM zählt *Arctic Perspective* zu den "**besten Ausstellungen 2010**"

2008

2. Nominierung des HMKV für den **Preis für Kunstvereine der ADKV und der ART COLOGNE**

2007

1. Nominierung des HMKV für den **Preis für Kunstvereine der ADKV und der ART COLOGNE**

2004

Innovationspreis des Fonds Soziokultur für die Ausstellung *games. Computerspiele von Künstlerinnen*

2003

games. Computerspiele von Künstlerinnen wird von der deutschen Sektion der AICA (Internationaler Kunstkritikerverband) als "**Besondere Ausstellung**" 2003 ausgezeichnet.